

Ansprechpartner: Ärzteteam Labordiagnostik

Telefon: 0251 60916 0

Telefax: 0251 60916 100

E-Mail: [info@labor-muenster.de](mailto:info@labor-muenster.de)

Datum: Mai 2023

## **„Glutenfrei erleben“ das Motto des diesjährigen Welt- Zöliakie-Tages am 16.05.2023**

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebes Praxisteam,

Die Zöliakie ist eine häufige entzündliche Erkrankung, die bei genetischer Prädisposition durch glutenhaltige Nahrungsmittel ausgelöst wird. Durch die Entzündung reduzieren sich die Darmzotten und somit die Darmsurface. Es kommt zur Malabsorption, einer gestörten und schlechteren Nährstoffaufnahme. Auf lange Sicht entstehen Nährstoffdefizite und verschiedene Beschwerden wie Durchfall, Blähungen, Bauchschmerzen, Gewichtsverlust, Erbrechen, Übelkeit, Hautveränderungen, Migräne, Depressionen, etc.. Auf Grund der untypischen oder milden Symptome wird eine Zöliakie oft nicht sofort erkannt.

Trotz der Möglichkeit einer differenzierten und rationalen Diagnostik ist die Zöliakie aufgrund ihres breiten klinischen Spektrums und bei fehlender Anwendung serologischer Screening-Methoden weit unterdiagnostiziert. Heute beträgt die diagnostische Latenz immer noch ein paar Jahre. Eine verzögerte Erstdiagnose verhindert die frühzeitige Einleitung der glutenfreien Diät, einer sehr effektiven Therapiemöglichkeit mit präventivem Potenzial.

Bei klinischem Verdacht auf eine Zöliakie sollten primär Transglutaminase-Ak (IgA) bestimmt und ein IgA-Mangel ausgeschlossen werden. Diese Empfehlung gilt für alle Altersgruppen. Bei vermindertem Gesamt-IgA sollten Gliadin-Ak (deamidiert, IgG), Endomysium-Ak (IgG) oder Transglutaminase-Ak (IgG) untersucht werden. Voraussetzung für die Zuverlässigkeit der serologischen und histopathologischen Zöliakie-Diagnostik ist eine regelmäßige und ausreichende Zufuhr von Gluten.

Weitere Informationen entnehmen Sie gerne den beigefügten Informationsmaterialien. Für Fragen steht Ihnen unser Ärzteteam Labordiagnostik unter Telefon 0251 / 60 91 60 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Prof. Dr. med. Paul Cullen